



Baden-Württemberg

WIRTSCHAFTSMINISTERIUM
PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

PRESSEMITTEILUNG

Nr. /2010

10. November 2010

 Wirtschaftsministerium bewilligt dem Kooperationszentrum Logistik e.V. in Kornwestheim 500.000 Euro zum Aufbau eines landesweiten Logistik-Netzwerks LogBW

Wirtschaftsminister Ernst Pfister: „Unser Produktionsstandort braucht auch künftig innovative Logistik“

Für den Aufbau eines landesweiten Logistik Netzwerks „LogBW“ hat das Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg dem Kooperationszentrum Logistik e.V. (KLOK e.V.) mit Sitz in Kornwestheim einen Zuschuss in Höhe von 500.000 Euro aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) bewilligt. Wirtschaftsminister Ernst Pfister übergab dem Geschäftsführer von KLOK e.V. Holger Bach heute in Stuttgart im Rahmen des dritten baden-württembergischen Logistik-Kongresses den Bewilligungsbescheid. Damit kann KLOK e.V. in den kommenden drei Jahren bis zu einer Million Euro der Kosten, die im Rahmen des Aufbaus von LogBW entstehen, geltend machen und erhält nach Anerkennung dieser Ausgaben die Hälfte zurück.

„Die Förderung des Auf- und Ausbaus landesweiter Netzwerke ist Bestandteil der Cluster- und Netzwerkstrategie des Landes, mit der das Wirtschaftsministerium den Standort Baden-Württemberg für die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts fit machen will“, erklärte Ernst Pfister.

„Moderne Logistik ist geradezu das Rückgrat einer arbeitsteiligen, globalisierten Wirtschaft. Deshalb ist es richtig, dass die EU den Aufbau des Logistik-Netzwerks Baden-Württemberg mit erheblichen Zuschüssen unterstützt“, erklärte

Michael Theurer, regionalpolitischer Sprecher der FDP im Europäischen Parlament, der bei der Übergabe des Bewilligungsbescheides anwesend war.

Zur Vergabe von EFRE-Fördermitteln hatte das Wirtschaftsministerium im Juni 2010 für den Bereich Logistik einen Wettbewerb um die besten Ideen für den Auf- und Ausbau eines landesweiten Netzwerks für Innovations- und Technologietransfer ausgeschrieben.

Im Wettbewerb wurden fristgerecht prämiierungswürdige Konzepte vom Centrum für Verkehr und Logistik, einem neu gegründeten Verein der Dualen Hochschule Mannheim, sowie vom KLOK e.V. eingereicht. Zur Synergiebildung wurde beiden Wettbewerbsteilnehmern die Option eingeräumt, eine Gemeinschaftskonzeption vorzulegen, um das größtmögliche Potenzial für ein nachhaltiges landesweites Logistik-Netzwerk zur Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen und zur Förderung des Logistikstandorts Baden-Württemberg zu erschließen. Den Zuschlag erhielt die daraus entstandene Gemeinschaftskonzeption mit den Aktivitäten und Inhalten beider Wettbewerbsbeiträge, für die sich die Partner auf die künftige Trägerschaft des KLOK e.V. einigten. Es werden zwei Geschäftsstellen eingerichtet – eine bei KLOK e.V. in Kornwestheim, die zweite an der Dualen Hochschule in Mannheim.

Baden-Württemberg ist heute schon ohne einen leistungsfähigen Logistiksektor undenkbar. Die Logistikakteure wollen in einem von der Wirtschaft und der Wissenschaft getragenen landesweiten Logistik-Netzwerk wirkungsvoll weitere Innovations- und Kooperationsmöglichkeiten erschließen. Die Akteure werben bei allen wichtigen Logistikern entlang der Lieferkette für den Auf- und Ausbau dieses Netzwerks sowie für eine innovationsfreudige Logistik. „Sie ist in unserer globalisierten, arbeitsteiligen Wirtschaft zunehmend entscheidend im Wettbewerb und kann dazu beitragen, auf Dauer in Baden-Württemberg Produktionsstandorte zu halten und möglichst hohe Wertschöpfungserträge im Land zu erzielen“, so der Minister.

Zu den Finanzierungspartnern des KLOK e.V. zählen bereits zu Beginn das Intra-logistik-Netzwerk Baden-Württemberg, die Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Region Stuttgart, der Verband Spedition und Logistik Baden-Württemberg, die Firmen KMP Holding GmbH, CTDI GmbH, Heidelberger Druckmaschinen AG, SWS Speditions-GmbH, Roche Diagnostics GmbH, die DEKRA Akademie, das Institut für angewandte Forschung der Hochschule Esslingen, die Standorte der Dualen Hochschule in Mannheim, Mosbach, Lörrach und Heidenheim sowie die Städte Mannheim, Philippsburg und die Gemeinde Malsch.

Darüber hinaus geht das Netzwerk davon aus, dass die Logistik-Akteure einschlägiger Wirtschaftsorganisationen, Industrie- und Handelskammern sowie den Verkehrs- und Logistikverbänden den Auf- und Ausbau aktiv unterstützen.

Über eine verstärkte Zusammenarbeit von Unternehmen untereinander sowie zwischen der Wirtschaft und der Wissenschaft können dadurch vorhandene Innovationspotenziale noch besser erschlossen werden. Das landesweite Logistik Netzwerk LogBW soll hierfür einen wesentlichen Beitrag leisten.